

WEISSENFELSER ZEITUNG

STARTSEITE &gt; LOKAL-AUSGABEN &gt; WEISSENFELSER ZEITUNG &gt; ARTIKEL

## Neue Wegweiser bringen Stau

### Schilderbrücke auf A 9 am Rippachtal komplettiert Leitsystem - Probetrieb im Mai

von Torsten Gerbank, 22.03.06, 20:35h, aktualisiert 22.03.06, 21:35h



Nur Augenblicke nachdem die Weißenfelsler Autobahnpolizei die A 9 für einige Minuten gesperrt hatte, lag der Riegel auf seinem Platz und überspannte die Autobahn. Die Anzeigetafel besitzt eine Höhe von viereinhalb und eine Breite von zwölf Metern. (MZ-Foto: Hartmut Krimmer)

**Weißenfels/Rippach/MZ.** Für Kranführer Horst Kamphoff war das Aufstellen der Schilderbrücke über die Autobahn 9 ein Routinejob, auch wenn Millimeterarbeit gefragt war. Für den Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, Niederlassung Süd, ist es Grund genug gewesen, Hans-Joachim Gottschalk, Staatssekretär im Ministerium für Bau und Verkehr, in die Zorbauer Autobahnmeisterei einzuladen.

Es war nicht irgendeine Schilderbrücke, die Dienstag gegen 20 Uhr im Scheinwerferlicht auf der A 9 (Richtung Berlin), etwa 1 500 Meter vor dem Kreuz Rippachtal, fertig montiert wurde. Die rund zwölf Tonnen schwere und rund 20 Meter breite Stahlkonstruktion mit einer Durchfahrts Höhe von 5,20 Metern ist Bestandteil eines intelligenten und rund 10,9 Millionen Euro teuren Verkehrsleitsystems, das praktisch auf dem Autobahnring rund um Leipzig installiert worden ist. "Wir wollen mit seiner Hilfe während der

Fußballweltmeisterschaft Fans ohne Stau zu den Park & Ride-Parkplätzen in Leipzig führen", stellte Christoph Krelle vom Landesbetrieb Bau fest, der rund 4,1 Millionen Euro (Geld vom Bund) der Kosten zahlt. Rund 6 800 solcher Parkplätze seien mit Hilfe des Systems, mit dessen Installation die Siemens AG betraut wurde, erreichbar.

Mit dem Aufstellen der Schilderbrücke näherte sich der Aufbau des Systems dem Ende. Allerdings wird in den nächsten Wochen etwa 800 Meter nördlich eine zweite Schilderbrücke gesetzt, damit ist der Ring komplett. Das Leitsystem, das den Namen dynamischer Wegweiser mit integrierten Stauinformationen (dWiSta) trägt, ist in der Lage, auf Verkehrssituationen zu reagieren. Beispielsweise nach Unfällen zwischen Anschlussstellen gibt es Kraftfahrern Informationen, damit diese Staus umfahren und über andere Wege zum Ziel gelangen. Gottschalk bezeichnete das System als riesigen Fortschritt und die Telematik als "Sache der Zukunft". Das Wegweiser- und Stauinformationssystem, dessen Zentralcomputer in der Autobahnmeisterei Halle / Peißen steht, wird mit Informationen von mehr als 230 Mess-Stellen versorgt. Der Probetrieb erfolgt im Mai.

Um den so genannten Riegel auf die bereits auf Fundamenten vormontierten Stelen setzen zu können, riegelte die Polizei die Autobahn gut zehn Minuten voll ab. Der Verkehr staute sich auf etwa zwei Kilometern - damit künftig Staus besser umschifft werden können. Insgesamt sind rund um Leipzig acht Schilderbrücken an vier Standorten aufgestellt.